

Predigtgedanken am Christtag 2023

Was ist es, wodurch uns Kinder so reich beschenken? Ich würde sagen: das ist ihr unendliches Vertrauen. Wenn Kinder uns ihr Vertrauen schenken, dann empfinden wir das als ein Riesen-Geschenk. Und selbst wenn wir dafür – weiß Gott – viel investiert haben, um ihr Vertrauen zu bekommen, es bleibt trotzdem ein unverdientes Geschenk. Wenn Kinder uns hinter sich wissen, dann stürzen sie sich ins Leben, dann wagen sie sich in die Welt hinaus – mutig und neugierig. Wenn ihnen unsere Rückendeckung abgeht, dann bekommen sie augenblicklich Angst.

Ich finde, dass es mit unserem Erwachsen-Sein nicht gar so weit her ist, denn im Grunde ändert sich das in unserem gesamten Leben nicht. Auch wir brauchen Rückenstärkung, sonst bekommen wir Angst. Denn das Leben ist wirklich nicht einfach und wahrlich kein Kinderspiel, kein Honig-Lecken. Es gibt uns gewaltige Probleme auf, und da Angst zu bekommen, ist kein Zeichen von Nicht-erwachsen-geworden-zu-Sein. Auch bei uns ist es so: Wenn wir Rückenstärkung bekommen, dann stellen wir uns jedem Problem und gehen es mutig an.

Warum ist Jesus Christus ein so großes Geschenk an uns? Weil er uns Vertrauen schenkt. Warum ist Jesus Christus der Heiland der Welt? Weil er uns erlöst zu Gottvertrauen. Er schenkt uns das Vertrauen in Gott zurück, das wir im Paradies durch die Schlange verloren haben.

Scheinbar unverfänglich fragt die Schlange: Ist es wahr, dass Gott euch verboten hat, von den Früchten der Bäume zu essen?

Wahrheitsgemäß gibt Eva Auskunft: Nur von dem einen Baum da sind uns die Früchte verboten.

Und die Schlange: Ja, kein Wunder, dass Gott euch das verboten hat. Denn wenn ihr davon esst, dann werdet ihr selbst wie Gott sein.

Die Schlange sät Misstrauen. Gott meint es nicht gut mit euch. Er hat einen Hintergedanken. Zu seinem eigenen Schutz, zu seinem eigenen Nutzen hat Gott dieses Verbot erlassen. Er möchte euch abhängig halten. Wenn ihr von dem Baum esst, dann werdet ihr unabhängig. Dann braucht ihr nicht mehr das Leben vertrauensvoll empfangen, sondern könnt es euch selbst verschaffen, besorgen.

Kinder haben keine Probleme damit, dass sie alleine nicht lebensfähig sind, sondern dass sie das Leben empfangen.

Ich glaube, *das* ist es, was wir „kindliche Unschuld“ nennen, *das* ist es, warum uns Kinder so faszinieren, und *das* ist es, was uns Jesus zurückgeben kann: das Bejahen unseres Angewiesenseins aufeinander und auf Gott, dass wir uns ohne Generier dazu bekennen, angewiesen zu sein, und dass wir nicht wie Gott sein wollen, sondern sehr sehr zufrieden damit sind, das Leben aus andern Händen zu empfangen – so wie Kinder das tun, mit der allergrößten Selbstverständlichkeit.